



Sara Collins kann mit ihren 31 Jahren bereits einen unglaublichen Lebenslauf vorweisen. Nach ihrem ersten Besuch im Gasthaus zum Sternen in Andermatt (oben rechts) verliebte sich die Karibin sofort in das Dorf. Heute verkauft sie als Senior Sales (links) die Immobilien der Andermatt Swiss Alps von Samih Sawiris (unten rechts).  
FOTOS: CARMEN EPP / MARTINA REGLI

# Die unglaubliche Geschichte der Sara Collins

**Andermatt** | Zu Besuch bei der Senior Sales der Andermatt Swiss Alps AG

*Internationales Topmodel, jüngste Managerin der Karibik, erfolgreiche Geschäftsfrau und heute Verkäuferin des Tourismusresorts in Andermatt – der unglaubliche Lebenslauf einer 31-Jährigen.*

Carmen Epp

Es ist Winter in Andermatt. Im Schatten des entstehenden Hotels The Chedi wirkt das Sales-Center der Andermatt Swiss Alps (ASA) AG geradezu winzig. Ein Miniaturmodell des geplanten Tourismusresorts im Innern zeigt: Hier entsteht Grosses. Da schallt plötzlich ein lang gedehntes «Moooin!» aus der Galerie im ersten Stock. Eine Frau wischt sich eine Strähne aus dem Gesicht und winkt freudig in die Eingangshalle. Es ist die Frau, die das Tourismusresort in alle Welt verkauft, der sogenannte Head of Sales: Sara Collins. Seit zwei Jahren lebt und arbeitet sie in Andermatt.

## 100 Prozent Karibin

Sara Collins ist blond, hat blaue Augen, helle Haut – und bringt bei einer Aufgabe jeden ins Straucheln: «Dreimal darfst Du raten, woher ich komme.» Die häufigste Antwort lautet Schweden, dicht gefolgt von Holland und Deutschland. Und gibt es eine vierte Chance, so lautet sie meist England. Auf jeden Fall europäisch, das scheint klar. Doch man irrt. Sara Collins stammt aus Barbados in der Karibik. «Und zwar wirklich», betont sie, «nicht einfach nur dort aufgewachsen. Ich bin zu 100 Prozent Karibin.» Mit ihrem Äusseren gehört Sara Collins zu einer Minderheit in ihrer Heimat. 95 Prozent der Personen auf Barbados seien Schwarze, 5 Prozent Mischlinge und von den 5 Prozent wiederum nur 2 Prozent Weisse.

## Andermatt wie im Bilderbuch

Doch was macht Sara Collins hier, in der kalten Schweiz, statt in der Karibik am Strand zu liegen? «Das ist eine witzige Geschichte», sagt Sara Collins, schlägt die Beine übereinander und erzählt. Begonnen hat alles

mit einer Schweiz-Rundfahrt im Mai 2009. Ihr Freund und sie kamen gerade aus dem Tessin zurück in die Deutschschweiz über den Gotthard, als sie spätabends hier in Andermatt eintrafen. «Es war bereits dunkel und dicke Nebelschwaden hingen über dem Dorf. Richtig mystisch war das!», sagt Sara Collins, ihre Augen weit geöffnet. Im Gasthaus zum Sternen fand das Paar eine Unterkunft, die die Karibin noch heute lebendig vor Augen hat. «Es war wie im Bilderbuch: Chaletstil, karierte Bettwäsche, Rösti zum Abendessen. Herrlich!»

## Ein unglaublicher Anruf

Sara Collins hält kurz inne, blickt aus dem Fenster, nimmt einen Schluck ihres Kaffees. «Dann, im Dezember 2009, ich war gerade in der Karibik», fährt sie fort, reisst ihre blauen Augen abermals auf und holt kurz Luft. Die Spannung steigt. «Da erhielt ich einen Anruf.» Ihre Stimme wird höher, man ahnt, dass bald was Grosses kommen wird. Grund des Anrufs war ein Jobangebot. In der Schweiz. In Andermatt. Samih Sawiris war durch eine Joint-Venture-Firma auf die hübsche Blonde aufmerksam geworden. «Ich dachte erst, ich hör nicht recht», sagt Sara Collins und lacht laut. «Aber wie sagt man? Everything happens for a reason.» Sie zuckt mit den Schultern, legt die Hände in den Schoss und lächelt. So kam Sara Collins, ein halbes Jahr nach ihrem mystischen Besuch wieder nach Andermatt. Und ist geblieben.

## Internationales Topmodel

Obwohl sie in Andermatt bereits Fuss gefasst, Freunde gefunden hat und eingebunden ist, ist ihr Bekanntheitsgrad in Uri gering. Zumindest, wenn man es mit Barbados vergleicht. «Immer, wenn ich zurück in meine Heimat fahre, rufen mich die Presseleute an», erzählt Sara Collins. Sie wollen wissen, was sie tut, wieso sie zurück ist und einen Schnappschuss ergattern. In Barbados ist Sara Collins nämlich ein sogenannter «Socialite». «Man könnte sagen: Was Bernhard Russi für die Schweiz ist, bin ich für Barbados.» Der Grund: Sara Collins war eines der ersten weissen Topmodels der Karibik – mit internationalem Erfolg. «Ich habe mit allen Topdesignern gearbeitet, von

Versace über John Galiano bis hin zu Dolce Gabbana, bin mit Naomi Campbell und Kate Moss auf dem Laufsteg gelaufen.» Mehrfach wurden auch Haute-Couture-Kleider eigens für Sara Collins angefertigt. Wert: über 40 000 Pfund. «Und einmal», fährt sie fort, «da trug ich an einer Fashionshow über eine halbe Million Pfund um meinen Hals.» Mit einer gekonnten Handbewegung streicht sie sich über den Hals, die langen Finger deuten die Kette an. «So stand ich dann da, mit 50 Bodyguards um mich herum.»

## Geschäftsführerin mit 17 Jahren

Die Schönheit und das Gespür für Mode ist Sara Collins bis heute geblieben. Ein schwarzer, schlichter Jupe verdeckt ihre langen Beine bis auf Kniehöhe, eine violette Bluse in Tigeroptik umschmeichelt Oberkörper und Taille. Am Handgelenk baumelt dezenter Goldschmuck, silberne Ohrringe glänzen mit ihren Augen um die Wette. Das weiche Gesicht strahlt auch mit ganz wenig Make-up. Eine schöne Frau, ohne Zweifel. 2009 erhielt Sara Collins eine Auszeichnung bei den Carribean Fashion Awards. «Das war aber nicht nur für die Leistungen auf, sondern auch hinter dem Laufsteg», fügt sie an. Sara Collins hatte sich eine eigene Modeling- und Marketingagentur aufgebaut. «Um den Models, die damals gnadenlos ausgenutzt wurden, eine faire Bezahlung und ein gutes Marketing zu bieten», erklärt sie. Auch sich selber hat Sara Collins immer in Eigenregie gemanagt. Anfragen von weltbekannten Modelagenturen schlug sie aus. «Ich wollte selber entscheiden, welche Aufträge ich annehme und welche nicht.» Das Modell habe sie stark gemacht, davon zehrt Sara Collins noch heute. Damals war sie gerade mal 17 Jahre alt – und bereits Geschäftsführerin.

## Jüngste Managerin der Karibik

«Hier in Andermatt wissen nur die wenigsten von meiner Modelkarriere», erklärt Sara Collins und schiebt

sich verlegen eine Strähne hinter das linke Ohr. Sie möchte nicht darauf reduziert werden, denn dann käme schnell dieses Stigma: hübsches Mädchen, nichts im Kopf. «Und das entspricht mir überhaupt nicht.» Das Modelln ist für Sara Collins stets ein Hobby geblieben; ein lukratives zwar, gibt sie zu. Hauptberuflich hat sie aber nicht weniger Unglaubliches geleistet. Bereits im Alter von acht Jahren hat Sara Collins Zeitungen ausgetragen, ging mit zwölf Jahren nach Deutschland, Frankreich und England in Internate und war mit 19 Jahren die jüngste Food-and-Beverage-Managerin eines 5-Sterne-Plus-Hotels.

## Das Unwahrscheinliche in einer einzigartigen Landschaft

Zwei Jahre später gründete sie ihre eigene Verkaufs- und Managementfirma für Luxusvillen in der Karibik, die sie im Alter von 25 Jahren verkaufte. Dies begründe ihre Liebe für Real Estate und die Dienstleistungsindustrie, so Sara Collins: «Menschen den Traum einer Immobilie, was heutzutage ein sicheres Investment ist, zu ermöglichen, macht mir sehr viel Freude.»

Danach folgten zwei Masters an der London Business School und dem Central Saint Martins in London, zwei der besten Unis der Welt. Und heute verkauft sie das Tourismusresort von Samih Sawiris in alle Welt. Hier kommt Sara Collins ins Schwärmen: «Den Drive, das Unwahrscheinliche in einer einzigartigen Landschaft zu schaffen und sich gleichzeitig treu zu bleiben bei sozialen und nachhaltigen Aspekten – das macht dieses Development wirklich aussergewöhnlich.»

## Erfolgsrezept: Mut und Selbstständigkeit

«Natürlich hatte ich teilweise Glück in meinem Leben, war zur richtigen Zeit am richtigen Ort», gibt Sara Collins zu. Doch es habe auch Zeiten gegeben, in denen sie an ihre Grenzen stiess. Als sie zwei Wochen mit teilweise nur 2 Stunden Schlaf durchgearbeitet habe. «Oft stand ich da und

fragte mich, wie ich diese Aufgabe wohl lösen kann.» Trotzdem sei sie immer wieder aufgestanden und habe weitergemacht. Dafür müsse man willensstark sein, auf die Leute zugehen können und zielstrebig sein. «Meine Familie ist hoch künstlerisch begabt und wir sind mit viel Kreativität um uns herum aufgewachsen», erklärt Sara Collins. Ihre Mutter habe sie und ihre drei Schwestern auch schon früh zur Selbstständigkeit erzogen. «Ich habe alleine gekocht, alleine meine Wäsche gewaschen, alleine mein Butterbrot geschmiert und bin alleine zur Schule gefahren mit dem Fahrrad», erzählt Sara Collins. Deshalb habe sie schon früh ihr eigenes Geld verdient, ihre Firmen selber aufgebaut und auf finanzielle Unterstützung ihrer Familie verzichtet. «Und das war nicht immer einfach, gerade als ich die zwei Masters in London gemacht habe», fügt sie an.

## Auf dem Boden geblieben

Durch ihren Lebenslauf kenne sie den Wert von Geld, betont Sara Collins. Klar leiste sie sich mal etwas. «Da ich aber beruflich viel mit Luxus zu tun habe, mache ich beispielsweise im Urlaub etwas komplett Gegenteiliges.» So geht Sara Collins gerne hiken in den tropischen Wäldern, verbringt zwei Wochen als Backpackerin ohne Make-up. «So lernt man, wieder auf den Boden zu kommen.» Das scheint ihr zu gelingen. Trotz ihres unglaublichen Lebenslaufs ist Sara Collins in vielerlei Hinsicht noch immer das «nette Mädchen von nebenan». Mit ihrem leicht zerzausten Haar, auf Kinnlänge geschnitten, erinnert sie noch immer an das Bild von ihr als Kind, wie sie es schildert: ein aktives, lebensfreudiges, junges Mädchen, das voller Entdeckungsdrang am karibischen Strand vor dem Elternhaus Abenteuer sucht. Oder an den Teenager, der lieber mit Jungs rumhing und surfen ging, statt mit Puppen zu spielen. Und an die heranwachsende junge Dame, die mit viel Mut und Selbstvertrauen in die grosse, weite Welt ging und ihr Glück wagte. «So sind wir Kariber nun mal: Wir lieben das Leben», erklärt Sara Collins und zuckt mit den Schultern. «Und hey, wer nichts wagt, der nichts gewinnt.» Sara Collins macht es vor.

«Man könnte sagen: Was Bernhard Russi für die Schweiz ist, bin ich für Barbados.»

Sara Collins